

Stuttgart, 07.06.2013

Schaufenster für Kultur und Wissenschaft

Mitteilungsvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Ausschuss für Kultur und Medien	Kenntnisnahme	öffentlich	02.07.2013
Verwaltungsausschuss	Kenntnisnahme	öffentlich	03.07.2013

Bericht:

Wie in der im Herbst 2012 vorgestellten Kulturentwicklungsplanung des Kulturamtes dargelegt, haben sich inzwischen folgende Kooperationspartner zu einer weiteren Erörterung der Vorgehensweise und der Vorbereitung eines Konzeptes getroffen.

Das Künstlerhaus Stuttgart mit seinen Künstlerischen Leiter Adnan Yildiz und der Vorstandsvorsitzenden Frau Dr. Hannelore Paflik-Huber waren bereit, auf den definierten Grundlagen einer programmatischen Brücke zwischen den Themen Wissenschaft und Kultur im Hinblick auf einen temporären Raum mit anderen Einrichtungen zu diskutieren. Es stand die Idee im Mittelpunkt, in offener Struktur und mit Hilfe visueller Technologien das Verständnis von Kultur und Wissenschaft in der heutigen globalen Gesellschaft für ein breites Publikum sichtbar werden zu lassen. Das Schaufenster soll eine Drehscheibe des Austausches von Kunst durch Kultur, Wissenschaft und Forschung werden.

Unter Moderation des Kulturamtes trafen sich zu einer ersten großen Diskussionsrunde im Künstlerhaus Vertreter des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt, das Fraunhofer Institut für Grenzflächen und Bioverfahrenstechnik und das Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO, sowie des Internationalen Zentrums für Kultur- und Technikforschung der Universität Stuttgart.

In diesem Zusammentreffen wurde die positive Offenheit der Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft und Forschung gegenüber der Grundidee deutlich, im Rahmen eines kooperativen Zusammenwirkens mit dem Künstlerhaus ein Schaufenster für Wissenschaft, Forschung und Kultur zu eröffnen. Alle

Institutsvertreter sahen in diesem Ansatz für ihre eigene Einrichtung ein spannendes Projekt im Rahmen einer übergreifend institutionellen Kooperation. Das Künstlerhaus wird auch in Zukunft der Basispartner sein, der weitere Kreis der Beteiligten ist offen und kann jederzeit erweitert werden. Der interdisziplinäre Ansatz wurde von allen begrüßt sowie diskutiert, im Rahmen dieser Schaufensteridee thematischer Ideengeber für künstlerische Umsetzung von kooperativen Partnern zu sein und etwas originär Neues entstehen zu lassen. Im zukünftigen gemeinsamen Erarbeiten ist angestrebt, in der Form je nach Thematik unterschiedliche konzeptionelle Offenheit und Verbindung mit Aktivitäten im Künstlerhaus mit dem wissenschaftlichen Background der anderen Einrichtungen zu verbinden. Ebenso sind interaktive Medien als Schwerpunkt angedacht. Zukünftig könnte ein gemeinsamer Laborcharakter als die anspruchsvollste und am meisten innovative Vorgehensweise im Sinne zukünftiger Projekte mit Forumscharakter und Einbindung der Öffentlichkeit realisiert werden.

Weitere Treffen sollen nach der Sommerpause stattfinden, insbesondere ein Zusammentreffen mit Architekturstudentinnen- und Studenten, die im Auftrag von Frau Dr. Paflik-Huber ein Raumprojekt zu diesen Ideen vorschlagen wollen.

Das Künstlerhaus formulierte seine Zielvorstellungen im Sinne von Fokussierung auch einer visuellen Lösung. Der Wunsch ist, dies auch im Kontext von zeitgenössischer Kunst und Architektur darzustellen. Der Schaufensterraum sollte einladend gestaltet sein, als interessanter und kreativer Raum auch mit gedruckten Materialien. Die Benutzer-Audience sollte mit visuellen Technologien, Internet und Social Media für das Verständnis heutiger, globaler Kultur und Wissenschaftsideen untermauert werden. Kreativität, innovatives Denken und soziale Verantwortung, sowie Selbst-Reflexivität und kollektive Erfahrung sind für das Künstlerhaus wichtige inhaltliche Darstellungsziele auf dem Weg zu einem Schaufenster für Kultur und Wissenschaft in der Landeshauptstadt Stuttgart.

Beteiligte Stellen

Keine

Vorliegende Anträge/Anfragen

Keine

Keine

Dr. Susanne Eisenmann

[zum Seitenanfang](#)